ABWAERTSTREND BEIM GESCHAEFTSKLIMA DER LOGISTIKBRANCHE

Zum dritten Mal in Folge ist der Indikatorwert des SCI Logistikbarometers gesunken und platziert sich im September deutlich unterhalb der Nulllinie, auf einem Niveau, das zuletzt vor zwölf Monaten erreicht wurde. Zum aktuellen Stimmungseinbruch tragen sowohl die verschlechterte saisonale Lage als auch der gedämpfte Optimismus der befragten Unternehmen bei. Während zuvor den kritischen Berichten zur Geschäftslage noch ein überwiegend zuversichtlicher Ausblick gegenüberstand, blicken die Logistiker nun ernüchtert auf die kommenden Monate. Unterstützt wird diese zurückhaltende Stimmung durch deutliche Kostensteigerungen und eine nur geringe positive Preisdynamik, wodurch die Transport- und Logistikbetriebe insgesamt weiter unter Druck geraten. Befragt nach den Maßnahmen gegen den anhaltenden Mangel an Berufskraftfahrern zeigen sich zwei zentrale Strategien: Personell setzen die Unternehmen auf Lohnsteigerungen als Instrument zur Bindung bestehender Mitarbeiter und zur Rekrutierung neuer Kräfte, während strukturell die unfreiwillige Reduktion von Auftragsvolumina den wirtschaftlichen Druck zusätzlich erhöht.

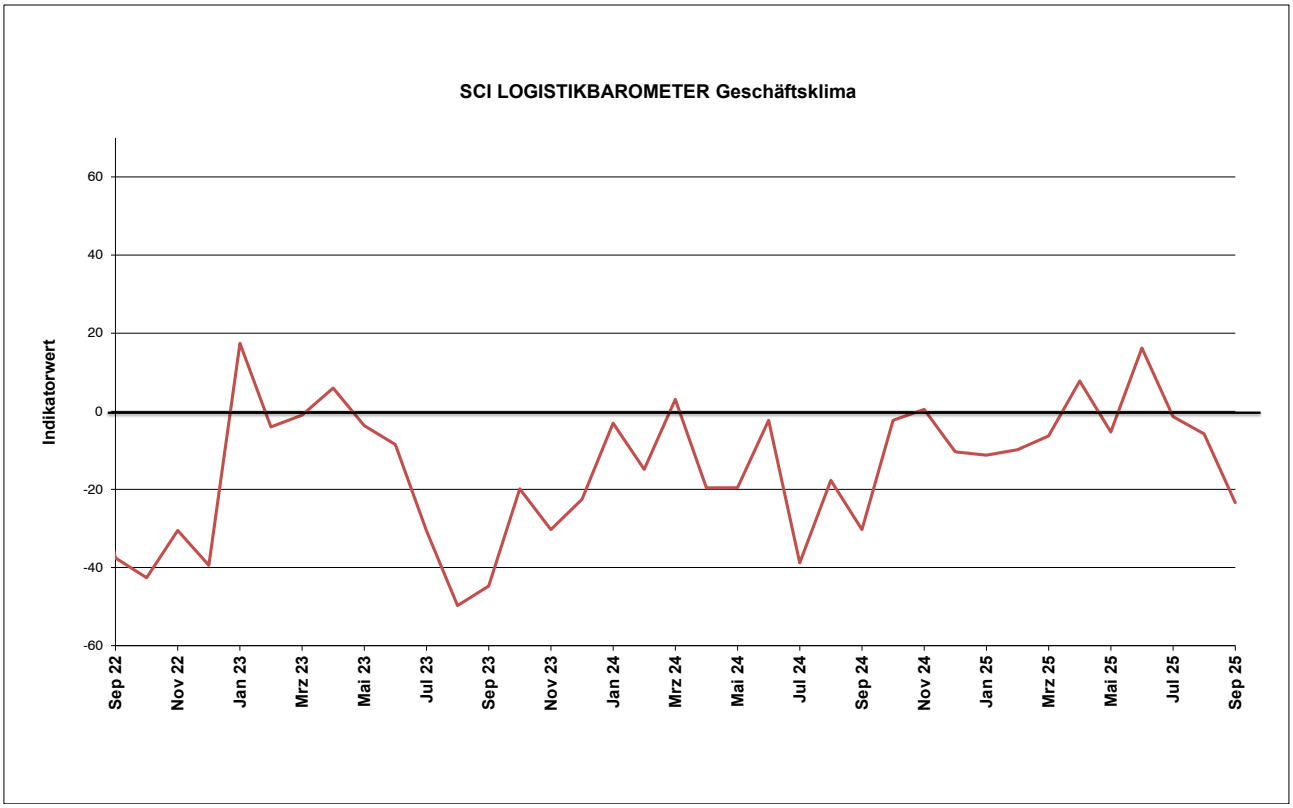

Abbildung 1:
Geschäftsklimaindex

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Aktuelle Geschäftslage wird kritischer bewertet, Ausblick trübt sich ein

Die Geschäftslage in der Transport- und Logistikbranche wird weiterhin überwiegend kritisch eingeschätzt. Rund 80 % der befragten Unternehmen berichten von einer stagnierenden oder rückläufigen Entwicklung im Vormonat. Die aktuelle Geschäftslage wird von den Logistikern sogar noch wesentlich schlechter bewertet: Mehrheitlich berichten 58 % von einer Verschlechterung, lediglich jeder Zehnte berichtet von einer guten Entwicklung der Geschäftslage. Mit Blick auf die kommenden drei Monate zeigt sich die Branche zwar weiterhin verhalten optimistisch, doch die Zuversicht hat zuletzt spürbar nachgelassen. Erwarteten laut SCI Logistikbarometer 08/25 lediglich 16 % der Befragten eine Verschlechterung, so rechnet aktuell bereits jeder Vierte mit einer ungünstigeren Entwicklung.

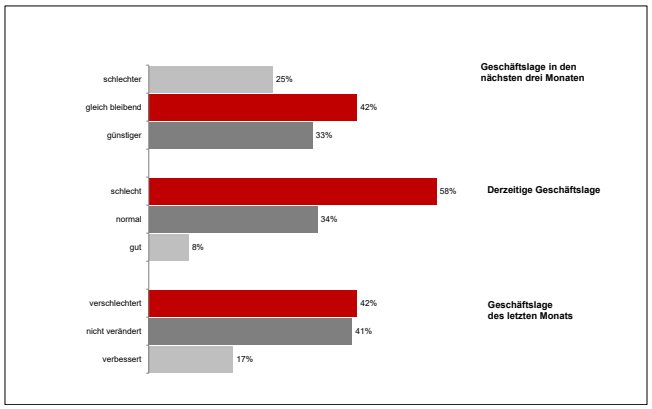

Abbildung 2: Geschäftslage

Deutliche Kostensteigerung im September

Im August rechnete noch knapp die Hälfte der Befragten mit steigenden Kosten für den Folgemonat, während die Übrigen von einer stabilen Entwicklung ausgingen. Die aktuelle Erhebung zeigt nun, dass sich die Kostendynamik schwächer entwickelte als erwartet: Nur etwa jedes dritte Unternehmen berichtet derzeit von höheren Kosten. 54 % verzeichnen keine Veränderung, und immerhin jeder zehnte Unternehmer konstatiert Kostensenkungen. Mit Blick auf die kommenden drei Monate gehen die Unternehmen überwiegend von einer Fortsetzung des gegenwärtigen Trends aus. Rund 90 % der Befragten erwarten eine auf hohem Niveau stagnierende oder leicht steigende Kostenentwicklung. Abweichend von der Erhebung des Vormonats sehen 8 % der Befragten jedoch auch einen das Potenzial für Kostensenkungen.

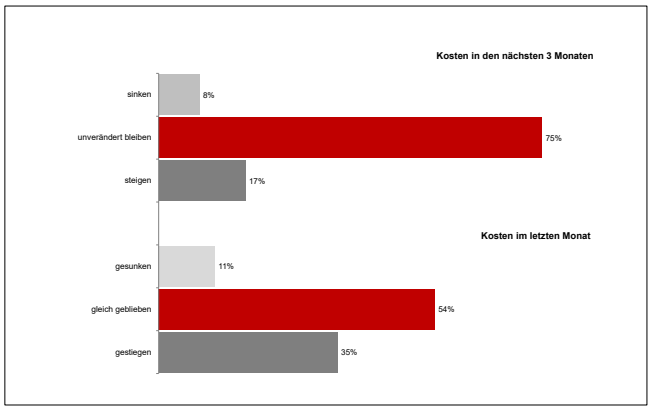

Abbildung 3: Kosten

Preise bleiben stabil

Den zuletzt gestiegenen Kosten konnten die befragten Unternehmer aus Transport und Logistik im Vormonat keine angemessenen Preisanpassungen entgegensetzen. Denn im Saldo blieben die Preise für die Betriebe weitgehend stabil. Dabei hatten die Unternehmen für September überwiegend mit Preissteigerungen gerechnet. Für das kommende Quartal zeigen sich die Erwartungen der Logistiker ambivalent. Während 20 % der Befragten von sinkenden Preisen ausgehen, rechnen 36 % mit einem erneuten Anstieg. Insgesamt überwiegt somit der Optimismus, dass sich die Preise in den nächsten drei Monaten etwas erhöhen und der anhaltende Kostendruck teilweise abgefedert werden kann.

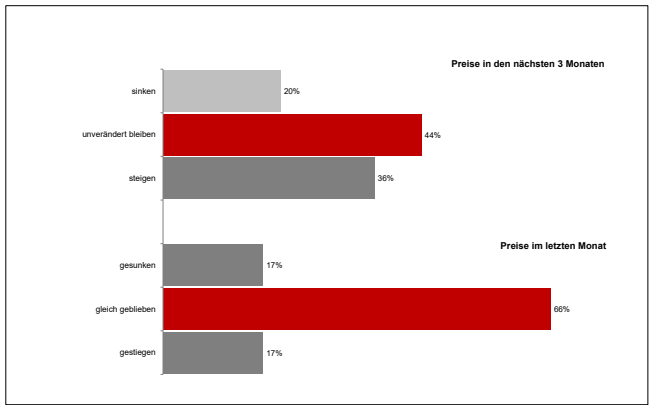

Abbildung 4: Preise

Personelle Maßnahmen gegen den Fahrermangel belasten die Betriebe mit zusätzlichen Kosten

Laut der *Verkehrsrundschau* vom 5. September 2025 fehlen aktuell rund 70.000 Berufskraftfahrer – Tendenz steigend – mit erheblichen wirtschaftlichen Folgen für die Branche. Vor diesem Hintergrund haben wir untersucht, welche personellen Maßnahmen die Unternehmen ergreifen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Die mit Abstand häufigste Maßnahme sind Lohnsteigerungen: 72 % der Betriebe setzen auf höhere Vergütung, um bestehende Mitarbeiter zu binden oder neue Kräfte zu gewinnen. Assistenzsysteme und Telematiklösungen setzen 65 % der Unternehmen ein, da sie die Sicherheit und den Arbeitskomfort der Fahrer verbessern können. Jeder zweite Befragte berücksichtigt darüber hinaus persönliche Präferenzen bei der Disposition, um die Mitarbeiterzufriedenheit und Bindung zu erhöhen. Diese Maßnahmen gehen, ähnlich wie die beiden Erstplatzierten, mit zusätzlichen Kosten einher und verstärken den wirtschaftlichen Druck auf die Betriebe. Bemerkenswert ist, dass etwa jedes dritte Logistikunternehmen aktuell keine personellen Maßnahmen ergreifen muss, um dem Fahrermangel zu begegnen. Als mögliche Gründe werden regionale Standortvorteile oder der Fokus auf attraktivere Transportsegmente wie Kurzstrecken oder Nahverkehr vermutet.

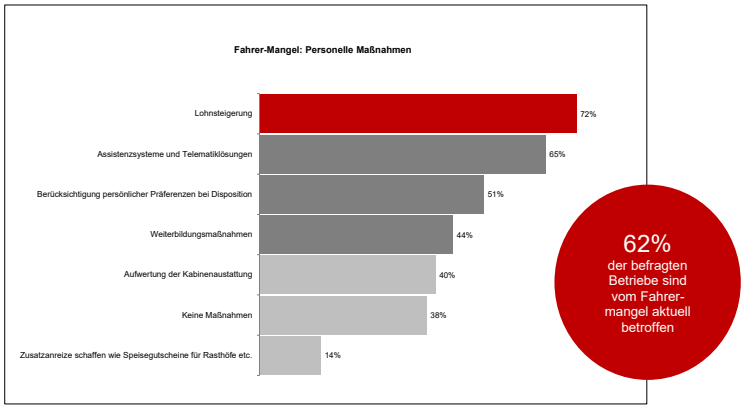

Abbildung 5:
Fahrermangel I

Fahrermangel lässt Auftragsvolumen der Logistiker sinken

Neben personellen Maßnahmen setzen die befragten Unternehmen auch strukturelle Instrumente ein, um die Folgen des Fahrermangels abzufedern. Rund drei Viertel der Betriebe geben an, das Auftragsvolumen reduzieren zu müssen, was sich unmittelbar negativ auf Umsatzpotenzial und Wirtschaftlichkeit auswirkt. Jeder zweite Logistiker optimiert die Tourenplanung, während ein (Teil-) Wechsel auf andere Verkehrsträger lediglich für 2 % der Befragten zu einer Entlastung beiträgt. Insgesamt zeigt sich, dass strukturelle Maßnahmen zwar die Effizienz steigern können, der Fahrermangel aber weiterhin den wirtschaftlichen Druck auf die Branche erhöht.

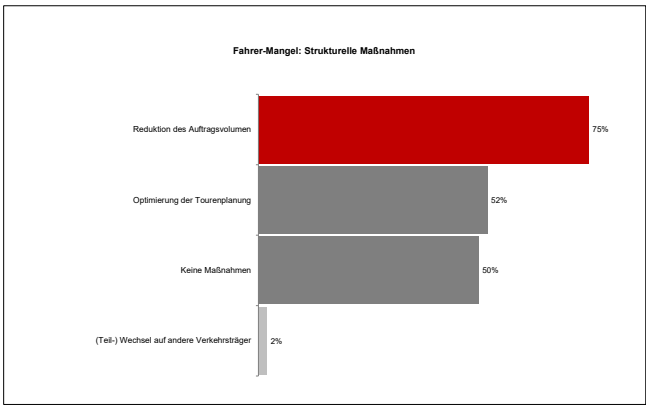

Abbildung 6:
Fahrermangel II

Das SCI Logistikbarometer

Das SCI Logistikbarometer ist ein regelmäßig ermittelter Indikator, der die brancheninterne Wirtschaftslage und -zukunft zeigt. Im Juni 2003 startete das Barometer mit der Befragung von 200 in Bezug auf Größe, Produkte und weitere Indikatoren repräsentativer Unternehmen der Logistikbranche.

Mit Hilfe von ausgewählten Entscheidern der Logistikbranche hat SCI Verkehr eine schnelle und unkomplizierte Abfragemethode entwickelt. Die Befragung erfolgt mittels eines zweiseitigen Bogens. Innerhalb weniger Minuten können die kurzen, prägnanten Aussagen bzw. Einschätzungsabfragen beantwortet werden. Die Analyse erfolgt zum Teil in methodischer Anlehnung an den Ifo-Geschäftsklimaindex. Die Zielsetzung des SCI Logistikbarometers geht jedoch über den Ansatz des Ifo-Institutes hinaus. Es werden nicht nur kurzfristige, konjunkturell bedingte Erwartungen abgefragt; vielmehr verfolgt dieses Barometer darüber hinaus das Ziel, langfristige, wachstumsbedingte Tendenzen aufzudecken.

Die Befragungsergebnisse werden analysiert, interpretiert und in der DVZ Deutsche Verkehrs-Zeitung veröffentlicht. Dies soll interessierten Unternehmen helfen, die Entwicklungen in der Logistikbranche bei ihrer Planung zu berücksichtigen und dementsprechend zu agieren. Des Weiteren können sich auch Dritte mit Hilfe des SCI Logistikbarometers über die aktuelle und die zukünftig erwartete Marktlage der Logistikbranche informieren.

Nicole Heinrichs
SCI Verkehr GmbH
Vor den Siebenburgen 2
50676 Köln
Tel.: 0221 931 78 - 20
E-Mail: n.heinrichs@sci.de